

Heimatverein Happerschoß

Information für unsere Mitglieder und interessierte Mitbürger

Pützernichfest 2025 & Ehrenamt des Monats



Welch wunderbare Tradition!

Wie jedes Jahr fand am 3. Samstag im August unser traditionelles Pützernichfest auf dem Pützernichplatz statt. Beim Aufbau in den Tagen davor hatten die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer doch ordentlich mit einer extremen Hitzeperiode zu kämpfen. Umso mehr waren wir froh, dass pünktlich zum Fest das Wetter umschlug: angenehmere Temperaturen, ab und an auch etwas Sonnenschein und bestes Feierlaune-Wetter machten das Wochenende perfekt.

Und die Happerschoßer ließen sich nicht lange bitten: Der Platz füllte sich schnell mit gut gelaunten Gästen und auch die heilige Messe am Samstagabend war gut besucht.

Ob jung oder alt – alle genossen das Zusammensein, das Plaudern, das Wiedersehen. Für die Kinder waren Hüpfburg und Spiele der Renner, während die Erwachsenen bei kühlen Getränken und leckerem Essen die Gemeinschaft feierten.

Besonders beliebt war einmal mehr der traditionelle Schinkenbraten vom Buchenholzfeuer. Wie erwartet war er heiß begehrt und ruckzuck ausverkauft – ein kulinarisches Highlight, das einfach zum Pützernichfest dazugehört.

Feierlich eröffnet wurde das Fest durch den Fassanstich von Bürgermeister Mario Dahm, der gemeinsam mit unserem Vorsitzenden Jens Nowak den Zapfhahn setzte. Von da an hieß es: anstoßen, genießen und feiern!

Ein ganz besonderer Moment war die Verleihung der Auszeichnung „Ehrenamt des Monats August 2025“ an Jens Nowak. Bürgermeister Mario Dahm überreichte die Ehrung direkt auf unserem Fest. Vorgeschlagen vom Verein dasdigidings e.V. wurde damit Jens' Engagement gewürdigt, das Tradition und Moderne verbindet: vom Einsatz für unsere Dorfgemeinschaft bis hin zur digitalen Aufbereitung von Geschichte und Workshops für digitale Bildung. Eine tolle Anerkennung, die zeigt, wie vielfältig Ehrenamt sein kann.

Mit Musik, guten Gesprächen und fröhlicher Stimmung klang das Wochenende aus. Wir sagen danke an alle Helferinnen und Helfer, die beim Auf- und Abbau, beim Grillen, Zapfen, Spülen, Kuchenbacken und vielem mehr dabei waren. Ohne euch gäbe es kein Pützernichfest. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön gilt auch den vielen Kuchenspendern aus dem Dorf, die das Nachmittagsbuffet am Sonntag bereicherten.

Schon jetzt freuen wir uns aufs nächste Jahr – wenn es wieder heißt: Gemeinsam feiern, gemeinsam anpacken!

Tipp: Den 3. Samstag im August schon mal im Kalender Vormerken!

Termine in unseren Dörfern 2025

(soweit sie uns mitgeteilt worden sind)

28.09.2025

Grenzgängertreffen

03.10.2025

Familienobstsafttag.

10. bis 12. 10.2025

Kirmes auf dem Dorfplatz

18.10.2025

Pflege Spielplatz

„Zwergenburg“

19.10.2025

sportiver Wandertag

07.11.2025

„Tanzen statt Novemberblues“

19.30 Uhr im Pfarrheim

10.11.2025

Sankt Martinszug.

15.11.2025

Pflege Spielplatz

„Zwergenburg“

22.11.2025

Weihnachtsmarkt auf dem

Pützernichplatz.

30.11.2025

Seniorenweihnachtsfeier im

Pfarrheim.

Generationenfrühstück:

letzter Mittwoch im Monat

um 9.30 Uhr

Reparaturcafé:

letzten Samstag im Monat

um 10 Uhr



Ehrenamt des Monats

im August 2025

Jens Nowak

Foto: dasdigidings e.V.



Neue Spielfläche auf dem Pützernichplatz

Sie spielen gerne Schach? Dann probieren Sie es doch mal an der frischen Luft! Seit Juli steht auf dem Pützernichplatz eine neue Spielfläche mit großem Schachfeld zur Verfügung. Die passenden Figuren finden Sie direkt nebenan in den vorgesehenen Boxen – einfach herausnehmen, aufstellen und loslegen.

Ob allein zum Taktieren, mit Freunden oder als kleines Familien-Duell: Eine Partie Schach im Freien macht den Kopf frei und bringt Abwechslung in den Alltag. Nach dem Spiel werden die Figuren einfach wieder in die Boxen zurückgestellt – unkompliziert, kosten-

frei und jederzeit nutzbar. (außer wenn der Platz an eine Gruppe vermietet ist)

Ein herzliches Dankeschön geht an die Stadt Hennef und die Arbeitsgemeinschaft der Heimatvereine, die uns bei der Anschaffung der Schachfiguren finanziell unterstützt haben.



Info-Stele #13 steht auf dem Friedhof

Ein weiteres Stück Dorfgeschichte ist nun sichtbar erklärt: Auf dem Friedhof in Happerschoß wurde im Juli eine neue Info-Stele eingeweiht. Sie erinnert an das lange vergessene, nun restaurierte Holzkreuz vom Gelände der ehemaligen Einrichtung St. Ansgar. Nach der feierlichen Weihe des Kreuzes setzte der Heimatverein am 23. Juli in einem Arbeitseinsatz die passende Tafel, die Herkunft und Bedeutung des Kreuzes erläutert.

Mit dieser mittlerweile 13. Info-Stele ist ein fast zweijähriges Gemeinschaftsprojekt von CJG St. Ansgar, der Stadt Hennef und dem Heimatverein Happerschoß abgeschlossen. Gestiftet wurde die Tafel von unserem Vorstandsmitglied Holger Eiardt, dem wir an dieser Stelle herzlich für seine Unterstützung danken.



Die Stele ist Teil unseres Projektes, historische Orte und Objekte im Dorf mit kurzen, verständlichen Texten sichtbar zu machen. So können Gäste und Einheimische mehr über die Geschichte unseres Ortes erfahren – direkt vor Ort und auf einen Blick.

► Machen Sie mit!

Es gibt noch weitere Plätze in Happerschoß, die eine Info-Stele verdient hätten. Wer Lust hat, eine Patenschaft für eine Stele zu übernehmen, ist herzlich eingeladen, sich bei uns zu melden.

Weitere Standorte und Informationen finden Sie auf unserer Website unter „Der Verein → Info-tafeln“.



Familienobstsafhtag 2025

bei uns im Dorf zu Gast sein. Wie bereits im letzten Jahr ist eine vorherige Anmeldung bei Familie Baumann zur Teilnahme zwingend erforderlich! Für nähere Informationen verweisen wir auf die Internetseite der Obstfreunde unter: www.obst-freunde-siegtal.de.

Wir freuen uns und hoffen auf eine reichhaltige Ernte und einen erfolgreichen und gesunden „Familienobstsafhtag“ bei uns im Dorf auf dem Pützernichplatz.

Übrigens: Sammelscheine für die

städtischen Obstbäume können kostenlos bei der Stadt Hennef beantragt werden. Das geht telefonisch oder per E-Mail – die Scheine werden dann bei der Stadt zur Abholung hinterlegt oder können per E-Mail zugesandt werden.



Ankündigung „Sportive Wanderung“ 2025

[JN] Am Sonntag, dem 19. Oktober führt der Heimatverein die sportive Wanderung durch. Unter dem Motto „Wir lernen unsere Heimat kennen – Landschaft, Natur, Sehenswertes, Historisches“ hat Jens bereits im Frühjahr mehrere schöne Strecken für Euch erkundet. In diesem Jahr geht es wieder um 10 Uhr vom Dorfplatz mitten in Happerschoß mit den Autos (wir bilden Fahrgemeinschaften) los. Da wir wohl keine planbare Einkehr zum Mittagessen haben, solltet Ihr euch selbst Verpflegung und Getränke für den Tag mitnehmen. Gewandert wird bei jedem Wetter, bitte daher eine dem Wetter ent-

sprechende Kleidung und festes Schuhwerk. Die Wanderstrecke ist nicht für Kinderwagen geeignet. Anmeldungen können ab sofort per E-Mail oder Telefon bei Jens Nowak gemacht werden. Ausklingen lassen wir

den Wandertag dann bei unserem Lindenwirt.

Zusammenfassung der Strecke: knappe 20 km, reine Gehzeit 4,5 Stunden – ungefähr 400 Höhenmeter (je nach Streckenauswahl) müssen bewältigt werden.



E-Bike Schulung auf dem Berg

[UT] Bei bestem Fahrradwetter wurden die zehn Teilnehmer des E-Bike Kurses in Happerschoß von den Polizeihauptkommissaren Hesse und Neuhaus aus Siegburg intensiv geschult. Die Profis der Verkehrsunfallprävention der Polizei Rhein-Sieg haben es sich auf Einladung des Heimatvereins nicht nehmen lassen und informierten die stolzen, teils neuen Besitzer eines E-Bikes, in kurzer Theorie im Feuerwehrhaus Happerschoß, bevor es dann auf dem Schulhof der Regenbogenschule an die Praxis ging.

Sicheres Fahren auf dem E-Bike stellt viele – und nicht nur lebensältere Menschen – vor echte Herausforderungen. Man fährt schneller als gewohnt, muss aus höheren Geschwindigkeiten abbremsen und auch das Kurven- und Überholverhalten will gelernt sein. All dieses konnten die Radler in mehreren Runden auf dem originell und abwechslungsreich gestalteten Parcours simulieren. Die fachkundigen Anweisungen und Tipps der Profis führten zielsicher zu ständig steigender Sicherheit der gut gelaunten Radlertruppe. Auch das herausfordernde Anfahren an einer Steigung auf geschottertem Untergrund meisterten die Radler im Nu. Größte Schwierigkeit war tatsächlich das „Austreiben“ liebgewonnener, aber nicht ganz optimaler Verhaltensweisen, welche die engagierten Radler sich im Laufe ihres Lebens angewöhnt haben. Aber man muss ja auch noch Ziele haben...

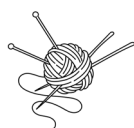


Zukünftig sollen diese, für die Teilnehmer kostenlosen Sicherheits-schulungen durch die Kommunen als 2-Tages Kurse angeboten werden. Wir bleiben dran!

Neues Angebot:

Handarbeits- und Bastelnachmittag

Ab September gibt es ein neues regelmäßiges Angebot: Jeden letzten Montag im Monat ab 15 Uhr sind alle Interessierten herzlich zu einem Handarbeits- und Bastelnachmittag in unser Vereinsheim am Pützemichplatz eingeladen.



Ob Stricken, Häkeln, Sticken, Nähen oder kleine Bastelprojekte – gemeinsam macht es einfach mehr Freude! Der Nachmittag bietet Gelegenheit, alte Techniken weiterzugeben, Neues auszuprobieren



und sich in geselliger Runde auszutauschen.

Herzlich willkommen sind alle, die Lust haben, in netter Atmosphäre kreativ zu sein – vom Anfänger bis zum Profi.

Weitere Informationen erteilt Christel Siegel unter Tel. 0157 81808343.

Ankündigung: Sankt Martin 2025



[JN] Am Montag, dem 10.11.2025, findet in Happerschoß der diesjährige Umzug statt. Nach dem 18-Uhr-Geläut der Glocken von Sankt Remigius singen wir gemeinsam das Sankt-Martins-Lied und laufen dann durch das mit bunten Lichtern und Laternen geschmückte Dorf zum großen Feuer. Anschließend lädt der Heimatverein auf den Pützemichplatz ein, wo es heiße Getränke gibt und die Verlosung vom großen Weckmann stattfindet.

Jetzt auch per PayPal spenden

Einfach Bar-Code scannen und los geht's



Einladung zum 27. Grenzgängertreffen

[MB] Seit 29 Jahren treffen sich der Bürgerverein Weingartsgasse und der Heimatverein Happerschoß am Eisenkreuz auf der Siegenhart. Warum ist es aber erst das 27. Grenzgängertreffen? Diese Unterbrechung haben wir der „Corona-Pandemie“ zu verdanken. Aber im Gegensatz zu Vielen, bei denen die Pandemie dazu geführt hat, dass Veranstaltungen aufgegeben werden mussten, haben die Freunde aus Weingartsgasse und Happerschoß an ihrem gemeinsamen Fest festgehalten.

So treffen wir uns in diesem Jahr am

Sonntag, den 28. September 2025, 14:00 Uhr am Eisenkreuz auf der Siegenhart.

Gekühlte Getränke und frisch gebackene Reibekuchen erhalten Sie gegen eine Spende an die beiden Vereine.

Lassen Sie es sich nicht nehmen und machen Sie einen kleinen Spaziergang zum Eisenkreuz. Es sind nur 1,5 km von der Ortsmitte Happerschoß.

Auf der beigefügten Karte haben wir Ihnen das Eisenkreuz eingetragen.



Erinnerungen an schwere kriegerische Zeiten in unserem Dorf

B. Pützstück

Am **24. Juli 1794** meldete der Amtmann dann für die hiesige Gegend wieder einen Invalidentransport an: „Den Vorstehern und Bauermeistern zu Happerschoß wird anverordnet, daß am Samstag den 26 dieses der K.K. Invaliden-Transport, in 340 bis 350 Mann bestehend, eintreffen werden, eß Endes die nötige Einrichtung zu treffen, die Wege besonders in guten Zustand zu stellen. „**von Proff.**“

„Am **19. August 1794** war das Dorf **Happerschoß unter anderem belegt mit 140 Mann ...**

Als das linke Rheinufer gegen Ende September immer mehr den französischen Heeren von der „Kaiserlichen Armee“ preisgegeben werden mußten, waren auch die Invaliden hier nicht mehr sicher genug. Man verfügte am **29. September 1794** ihren Abtransport. Das Dorf hatte dazu die Spanndienste zu leisten.“

Am **30. März 1795** mußte von Happerschoß für den gleichen Tag „mit einem großen Haufen Pferd“ dem , in Hennef einrückenden „General Stereil“ das allenthalben mangelnde Stroh „auf Hennef ahn des Baumeisters Behausung und ahn das Haus des Herrn Clostermann zur Warth“ bei Androhung „**sofortiger Execution**“ geliefert werden.“

Am **22. Juni 1795** mußte Neunkirchen 30 Fuhren stellen „nach Happerschoß an die neue Pastorat bei Herrn Rittmeister zur Fortbringung des Depots der löbl. Fürstl. Wirtzburger Dragoner.“ Der Marsch geht nur bis Zündorf an den Rhein. Die Liste der Aufgebottenen ist morgen früh zeitig dem „**Baurmeister Gaßer zu Happerschoß**“ zu stellen.

Am **9. September 1795** hatte der Baumeister Gaßer von Happerschoß , dem **beykommenden Kommandanten drey angeschrirte Pferde zur Bagage-Transportierung des „Prinzen von Württemberg“** zu stellen. „In soweit diese nicht vorfindlich sind, sind solche bei nämlicher Strafe aus dem Kirsipel Neunkirchen herzugeben.“

(wie armselig muss es hier schon ausgesehen haben.?)



Am **16. September 1795** schrieb der Amtsschreiber Ritzerfeld zu Hennef eine „**Küchenrequisition**“ eigener Art aus. Er sandte mit Boten über Wingartsgaß nach Happerschoß den Befehl:

„Es ist ein General bey uns, der morgen dahier bleibt, und wofür wir unumgänglich Krebs nötig haben, ich bitte euch also des Wilhelm Schneiders Frau schärfest einzubinden, deren morgen vor Mittag eine schöne Porzion anhero ohnfehlbar zu befördern.“

Ein anderes Schreiben von Ritzerfeld war weniger friedlich:

„Lieber Scheffen! Es ist doch bedauernswürdig wie euer Kirsipel (Happerschoß) uns im Stich läßt, wir werden dessen eingedenk seyn. Die Folge davon ist diese, daß

in zween Tageneine ganze Eskadron in dortiges Dorf folgen und solches ganz unglücklich machen wird.

Wenn noch heut Mittag 11 Uhr eine Karre von wenigst drei Pferden kömmt, so mögte noch etwas zu redressieren seyn, eilet, was ihr könnt, und braucht die Kirsipelboten zur Exwcution. Ihr müsset uns auch zwey Stück Rindvieh gleich verschaffen.

Laßt euch doch alles bestens gelegen sein und schafft uns doch Ruhe.“



Großherzoglich Würzburgischer Dragoner
(noch schlimmer ging es wohl nicht mehr)

Dieses datumlose Schreiben hängt vielleicht damit zusammen, was von Proff am 16. September von Hennef schrieb:

es seien verschiedene Pferd und Zugviehe auf Seiten geschafft, was bedenkliche Folgen haben könne. „Scheffen, Vorstand und Baurmeister wird anbefohlen, das Dorf mittels der Honnen zusammen zu rufen, den Ein-saßen die Beiholung ihres Zugviehes zu bedeuten und zugleich begreiflich machen, daß wenn man hier nicht Folge leiste, alle schädlichen Folgen als etwa **Arretierung und Inbrandsteckung des Dorfes zu befürchten seye.**

Wegen der vielen ausgebliebenen Zugtiere klagten die Bewohner des Dorfes, „daß ihnen ihre Feldarbeit unbe-arbeitet liegen bleibt.“

Sie baten daher den Lander um die Verfügung:

„..... daß die übrigen Ochsen- und Pferdsleute, welche ihre Zugviehe noch zu Hause haben, den Nothleidenden vor billigen Daglohn mögen behülflich seyn, weil man sie in Güte nicht hierzu bringen könne, also hierüber bei schärfster Zurlastlegungsstrafe an zu halten.“

von Proff bestimmte am 23. September demgemäß:

..... „Daß sie zwey Dage vor sich und den 3. vor jene, so ihr Pferd bei der Armee haben, die Arbeit im Feld verrichten. Der Unterbote Klein habe die Unwilligen zur obigen Arbeit zu führen, wobei sich von selbst ver-sethet, daß Lohn, Kost und Drank verrechnet werden muß.“

Wird fortgesetzt.

Ferdinand Friedrich August war ein Sohn des Herzogs Friedrich Eugen von Württemberg (1732–1797) aus dessen Ehe mit Friederike Dorothea Sophia von Brandenburg-Schwedt (1736–1798).

Mit 18 Jahren trat er als Oberstleutnant in die österreichische Armee ein. Nach der Teilnahme am Großen Türkenkrieg wurde er am 9. April 1788 zum Generalmajor und am 20. August 1790 zum Feldmarschallleutnant befördert und nahm nach Ausbruch des Krieges gegen das revolutionäre Frankreich an den Kämpfen in den Niederlanden und 1796 am Niederrhein teil. Im März 1793 griff er unter Erbprinz Karl mit seinem zweiten Treffen in die Schlacht bei Neerwinden ein. Er warf dabei den linken Flügel der Franzosen unter General Champmorin zurück und erstürmte Lessu. Am 7. April übernahm er die Belagerung von Condé und zwang den befehlshabenden General Chancel am 11. Juli 1792 zur Kapitulation. Für diesen Erfolg wurde der Herzog am 23. Juli 1793 mit dem Commandeurkreuz des Maria Theresien-Ordens ausgezeichnet. Im Frühjahr 1794 half er dem durch französische Truppen bedrohten Bistum Lüttich, konnte aber dessen Verlust nicht verhindern. Im Feldzug von 1795 führte er sein Armeecorps gegen den Einfall der französischen Armee unter Marschall Jourdan an den Rhein und operierte zwischen Lahn und Sieg. Zwischen 9. und 16. September führte er bei Dünabach, Schlibusch, Buschdorf, Blankenberg, Uckeradt, Weyerbusch und Freylingen mehrere Gefechte, die ihn zum eiligen Rückzuge nötigten.

Impressum:

Herausgeber: Heimatverein Happerschoß e.V. • Pützemichplatz 1 • 53773 Hennef • info@heimatverein-happerschoss.de • www.heimatverein-happerschoss.de
Konto-Nr. 270314 (BLZ 370 502 99) • IBAN: DE89370502990000270314 • BIC: COKSDE33XXX bei der Kreissparkasse Köln

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Geschäftsführer: Jürgen Siebert • Seligenthaler Weg 3 • 53773 Hennef

Verantwortlich für den historischen Teil:

Bernd Pützstück

weitere Redaktion - Text und Fotos:

Frank Burkhardt • Nicole Hölscher • Jens Nowak • Andreas Rödiger • Jürgen Siebert • Jakob Sodoge

Verantwortlich für die Artikel in der Rubrik „Informationen anderer Vereine“; sind die jeweiligen Vereine selbst.